Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 6

Artikel: Unsere Bewegung

Autor: Vetter, Ferdinand

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Olerauf solgt die Weiterentwicklung.

Die Geologie kann uns über die ersten Lebewesen nichts sagen. Nogesehen davon, daß sie zu einer Zeit entstanden sein musten, von der uns keine Kunde übertiesert worden itt konnten jene Weisen auch noch keine Karteile besessen haben, und es ist daher nicht möglich, daß eine Versteinerung von ihnen gefunden werden könntte.

Aber haben sich siicht vielleicht jene niedersten Tiere noch die heute erhalten, ohne ihre einzeslige Beschaffenheit ausgegeben zu haben? Nun, in der Tat, wie es noch heute Vollypen gibt, so sinden kann, under in unserer zeit in jedem Wassiertropsen Tauseinde steinster Lebewesen, die eine konsten werden der kieden der kieden der von der konsten der von der konsten der kieden der kieden der kieden der kieden der kieden der kenten der kieden der kied

geoch Asgylertropfen Latifende treimter Levelen, die nins einer einzigen Zelle beitehen. Es simd das die Iktebeweien oder Protisten.
Beil der ganze Körper der Iktiere mur eine Zelle ist, muß seine Größe winzig sein, und Organe können die Protisten auch nicht bestigen, denn die Organe deskehen zu auß mehreren der sieden Litteren eine unendliche Mannigfaltigstei sinden wir bet den Iktieren eine unendliche Mannigfaltigstei koer Honen wir der Anfaben. Die Kechseltrechen oder Amöben, Schleimtsumpken mit einem Kern, die dassinssische Amsteren die einem Kern, die dassinssischen Erhalbeiten wie etwa Vierschaum auf einer Stadylatte. Ein winziges Algenkörnchen liegt einem ilchen Tier im Wege, es strömt darauf zu und umstiest einem kahlich geht eine Beränderung mit dem Algenkorn von sich. Seine verdaußen Beständerung mit dem Algenkorn von sich. Seine verdaustichen Verländerte werden von dem Protoplasma der Amöbe aufgenommen, und der unverdauliche Reit wird mit gend einer Sielle hinausgestogen. Ver nicht nur die Lebenskuntstionen der Eigenbewegung und der Anhrungsaufnahme sinden wir bei den einzelligen Iktieren vor, sondern auch die als Fortpstanzung bezeichnete Lebensericheinung. Dies geht natürlich in einfachter Weite vor sich, zuch die geht natürlich in einfachter Weite vor sich, zieht sich nach zwei entgegengeseten Richtungen auseinander, woder es in der Mitte immer dinner und dinner wire, dies auch diese Terang, der die Kerns. So vollzieht sich dei allen Iktieren der Fortpstanzungsprozeh. Das Ter schunt fich in zwei Kästlen, und dannt werden aus der "Mutterzelle" zwei "Tochterzellen". Bei der kleinen des Lebens!

Der Bilgerzug nach Lourdes.

Das "Berliner Taght."veröffentlichte am 4. Mai folgenden Bericht aus Strafburg im Elfaß: Noch nicht eine Boche ilt es her, seit in Net ein weltsches Gericht die von geststächen Interessen ilt es her, seit in Net ein weltsches Gericht die von geststächen Interessen ile. Ein Metger Arat. der gleichzeitig ein eilriger Zentrumsführer ist. hatte gegen eine gange Keich Verzeit die Beleichigungsstage angeltrengt, weil sie in einem Situngsdrotofel, das später veröffentlicht vourde, ihm vorgeworfen hatten, er habe in einem Stytingsdrotofel, das später veröffentlicht vourde, ihm vorgeworfen hatten, er habe in einem Stytingsdrotofel, das später veröffentlicht vourde, ihm vorgeworfen hatten, er habe in einem Stytil vorschweiseign vor weil nur nur die Apprentung der Frau ausgegeben. Kurz, die hertessend gehren, unheilbar trant, und das Gericht gelangte nach eingesenden Erörterungen zu dem Ergebnis, daß der Vorwurf der Verzte berechtigt gewesen war und eine Wunderlich und her Verzte derechtigt gewesen war und eine Wunderlich war und die Kosten dem Kläger aufgebürdet. Die ftertäute Preise schweit dem Lande, der werden der wenten sieht unter gestiftlicher Leitung steht, wird etwas von den unde, der unter gestiftlicher Leitung steht, wird etwas von dem Lande, der unter gestiftlicher Leitung steht, wird etwas von dem Lande, der unter gestiftlicher Leitung steht, wird etwas von den Lande, ein den Kragerauf.

Prof. A. Forel ethische rechtliche Konflitte im Sexualleben

Ureis 1.35 In beziehen durch die Exped. d. "Freidenker"

Ansere Bewegung.

Freidenkerverein Zürich. Die nächste Monatsversammet infolge der Feiertage erst am zweiten Dienstag im

Mir erjuchen die Mitglieder um zahlreiches Ericheinen an unierer Berfammlung Dienstag den 8. Juni 1909, abends punkt halb 9 Uhr, im hintern Sternen. Interesjanter Bortrag. Der Borstand.

Freie Siedelungsgesclichaft Mainz (G. B.) Schuster-straße 38. Die erste Siedelung soll diesen Sommer in Bra-ntien auf genossenichaftlicher Grundlage gegründet werden. Interessenten wollen sich an obige Adresse wenden.

Jum Richter-Prozeß. Hr. Krof. Dr. Better sendet uns die Kopie einer Erstärrung, die er der Redaction der "Basler-Zeitung" zur Beröffentlichung zugesandt hat, in der eine vom Eugerner "Baterland" verbreitete verlogene Behauptung richtig gestellt wird. Da die Weldung in mehrere Blätter

de Kopie einer Erfärung, die er der Redattion der "BasterBeitung" zur Veröffentlichung zugesandt sat, in der eine
wom Lugerner "Barterland" verbreitete verlogene Behauptung
richtig gestellt wird. Da die Meldung in mehrere Blätter
übergegungen ilt, bringen wir die Erstärung Prof. Dr. Betters
sier zum Abdruch dieselbezautet
"Dochgeehrte Redatstion! Man lieft in Ihren und in
andern Blättern, ich sätte bei der Löwengarten Berfammtung
in Lugern während der Rede des Herrn Richter "in berechtigter Eutrüftung" der Seide verlässen. Ich die es En R.
und der Sache ichnlich, zu erstären, daß neine Entfernung
mir durch die Zeit geborten war, indem ich sie meine Entfernung
mir durch die Zeit geborten war, indem ich sie meine Borlesungen unsgens früß 7 Mhr in Bern, also 112° auf dem
Pahnhof sein mußte. Es dar ein Jufall, daß ich nicht mehr
Jum Borte sam, dem ich mich gleichzeits mit derr R
gemeldet hatte. Ich hätte mich aber feineswegs von ihm losgesagt, zumal ionit alles gegen ihn hetzt, vielnnehr hätte ich,
wie klom im Eingang zu hienem Bortrag eine Berteibigung
der Redefreißeit bersucht, die in der Berson Nichters durch
die Lugerner Utreise gröbsich verleit worden ist.

Die Bestimmung der Bundesverfassiung, wonach niemand "wegen Glandensäussischten mit Etrasen irgendwelcher Art belegt werden" darf, muß filt jede Att Glanden und
Uluganben gelten, mögen ihr auch in der Berschlichger
urch Glandens oder Unsächtigen" als allgemein
verbindlich verstinden, widersprechen, und mögen auch die
fandennes oder Unglandens-Amlicht, mit Etrasen bedroßen.
Benn die Aundesversassung nuch bestimmte Glandennsgemeinichglien "anerfennen" und schülersprechen, und mögen auch die
fandennes oder Unglandens-Amlicht, mit Etrasen bedroßen.
Benn die Bundesversassung der der Glandenns
erflärt, so kann nach der Munächtigen" als allgemein
verbindlich verfünden, wieder Hundenschlicht straßen
der Aussprache einmal, bermöge der bespondern Mindag des
Eprechenden, eine chusch erheiten gesten der Kinden
Benn die Bundesversassung der der Konstelle

tämpiung dieser gänzlich unnoralischen Eurichtung.

Benn die Einsicht in die gründliche Berkonmenheit unserer fürchlichen und religiösen Berhältnisse heute noch nicht verbreitet geung ist, um zu einer gründlichen Nenderung in diesen Dingen zu sicheren. so darf voch dasse erwartet werden, daß er wenigstens in dem vorliegenden Falle die verseiglungsmäßige Gewährtleitung der Glaubens- und Gewissensfreiheit und ihrer freimitigen Neußenung träftig zur Gestung bringen werde. Die Villigung des — hossentlich legten — Gotteslätterungsprazische in der Glaubens- das Bundesgericht wäre ein wirtviges Gegenstäd zu dem legten Herenderschie in der ein wirtviges Gegenstäd zu dem legten Herenderschie in der Erkerbeiteitung darus ist den legten Herenderschie die vor erft 127 Jahren erworden hat. Hossen wir, daß man in Laufanne einen zweiten Eprentitel dieser Art von der Schweiz werde abzuwenden wissen.

mnere in den Darm mit seinen Anhangsdrüsen, und in die Musteln und Knochen.

Rach der Abstammungssehre müssen wir verlangen, daß die gewissen Borighen Boriahren der Hoteristeitung eingeführt vox. daß hier jede Zelle ale Junttionen zu besorgen hatte. Und diese etwa maulbeerartig gestalteten Tiere mitsen wieden hier hetespen hebestamten.

Tie Entwicklungsgeschichte eines jeden Tieres bestätigt eine beständige einer Ahnen. Zebes Tier beginnt sein berartige Reichenfolge seiner Unen. Zebes Tier beginnt das aus zwei Zelle, es ist das das Ei, dann solgt ein glechsföringer Zellenschienzien, und uis diesem bilbet sich dann das diesem bilbet sich dann das diesem bilbet sich dann das aus zwei Zellenschiender Reichender Rospenstadium.

Die Webolagie kann uns über die ersten Boswesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die ersten Lebenwesen nichts

Tie Weologie kann uns über die verschichten Lebensen der Kenten wirden.

Tie Weologie kann uns über die verschien de Ultrich, Morcle's
Professor Dr. Better, Bern
Dr. Grubemann, St. Gallen
E. Lande, Jürich
E. N., Biel
R. G., Diel
R. R., Paris
G. B., Lygern
Hr. Riss, Berl
G. Norp, Mossau
R. R. Lygern
Döschenstein, Lygern
Döschenstein, Lygern
Grermann, Lygern
Trosser, Lygern
Bucher, Rostverwalter, Lygern
H. R. Lygern
Bucher, Rostverwalter, Lygern
S. R. Lygern
Ducker, Rostverwalter, Lygern
S. R. Lygern
Ducketer Gifter Soct. rom. de libro Pensée,
Neuchätel
Rreibenferberein Lygern
D. Spillmann, jun, Lygern
Scherers, Kunstmaler, Lygern
D. Spillmann, jun, Lygern
Gifters, Munstmaler, Lygern
D. C. D., Lygern
Mnonym, Marau 11. 20 50 5. — 3. — 5. — 2. — 25 26. — 5. — 2. — 2. 55 5. — 10. — Freidenkerverein Bafel Ein freier Luzerner 20 Fr. 295. 75

Sammlung des franzößichen Bruderblattes

"La Libre Pensée", Lausanne.		
Journal "Libre Pensée", Lausanne	\mathbf{Fr} .	10. –
Eberhardt, Aubonne	"	2. –
Anonyme, Lavaux	"	2. –
E. Peytreqin, Lausanne	,,	5
Loge "La Fraternité", Genève		10
Collekte unter den Mitgliedern der Loge	"	
"La Fraternite"	,,	27. –
Section de la libre Pensée, Chaux-de-Fonds	"	30
Section de la libre Pensée, Genève	"	10
Collecte unter den Mitgliedern der Genfer Section	"	5. 5
Comité cant. vaudois de la libre Pensée	,,	20. –
Section de la libre Pensée de Lausanne	"	10. –
J. Fiaudra, Romaimotrier	,,	1. –
Prof. Dr. Forel, Yvorne		5
Mme. Morier	, ,,	5
Gonin, instituteur	,,,	1
		139. –
Tatal		194 7

Da die volle Summe der Prozeskosten noch nicht ganz erreicht ist bleibt die Sammlung vorerst noch geöffnet. Für die bisher eingegangenen Spenden wird herzlichst gedankt.

Geichäftsitelle bes Dentich=Schweis. Freidenter-Bundes.

Agitationsjonds :

Es gingen ein: G. Z., Zdj. (Lifte Nr. 90) 7.—; Freibenferverein Mafel 5.—; zufammen 12.—; bereits quittiert 221.15; Total 233.15.

(Berichtigung) Durch Bersehen eines Setzers ist die lette Quittung jum Agitationssond (No. 5 des Freidenkers) über Fr. 13.50 verdruckt worden. Richtig lautet die Liste wie folgt: aus Luzern 5.—; F. Sch., Wil 5.—; E. Weismann, Jürich 3.50—; gusammen 13.50; bereits quittiert 207. 65; Total Fr. 221. 15!

Bundesbeiträge

gingen ein von H8. Spillmann jun., Luzern 4. 50; B. Schraber, Jd., 4. 50; R. Simon, Jd., 4. 50; Dr. Steiner, Jd., 4. 50; S. Mathe, Frz. Josef Stollen, Böhmen, 4.—; Henzistä, Stäfa. 4.—; zufammen 26.—; bereits quittiert 238. 45; Total Fr. 264. 45.

"Die Tat". Wege zu freiem Menschentum, Eine neue Monats-schrift, herausgegeben von dem auch in der Schweiz durch seine Borträge bekannt gewordenen Rietsicheforscher Ernst horneffer. Wir verweisen uniere Leser auf den dem größten Teil unserer heutigen Aussage beige-gebenen Prospett.

Redaftion: A. Richter, Zürich. Druck von Conzett & Cie., Zürich III.

Empfehlenswerte Schriften:

	Prof. Forel: Die Rolle der Beuchelei (neu erschienen)	Fr.	60 10.50
	" " : Sexuelle Cthit	,,	1 35
	" " : Leben und Tod	,,	1.—
1	Dr. Carret : 5 Beweife für die Richterifteng Gottes	"	50
-	Prof Bahrmund: Rath. Weltanschauung und freie Biffenschaft.	,,	70
1	" : Ultramonian	"	70
	3 Leute (ebem. fath. Geifil): Das Segualproblem	"	
1	und die fath. Rirche		6,50
1	" " Bahrmund vor Pilatus u. dem	"	00
	Ztaatsanwalt		80
1	Dr. Dito Gramjow: Gefdichte der Philosophie feit	"	
١	Rant. eleg. gebunden		15.—
1	E. Bogtherr: Chriftentum und Rrieg	"	25
ı	S. Tutor : Der perfonliche Gott im Lichte der Logit	"	30
1	. : Suprema lex oder die Religion des	•	
1	" Gaoismus	_	1.—
ı	Brof. Dobel: Die Religion der Butunft		15
ı	S. Faure: Die Berbrechen Gottes	",	20
١	B. Tidirn: Die Moral ohne Gott	",	40
ı	Johannien: Gegen die Ronfeffionen ftatt 4		1.—
١	Brof. Jobl (Bien): Biffenfchaft und Religion	".	60
١	Bu begieben gegen Boreinfenbung bes Betrag ober geg	1011	Nach:
1	nahme durch die	şeri	seuch:
l	Geschäftsstelle der D. S. F. B., Zürich V, Seefelbsti	cağe	111